

Gesammelte v. Herrn Prof. ... Briefen. u. Bd. 4 (Um ... wicklungsgang Kassel 1868.

... 1915. ... des Europä. ... des Prinzen ... München

... Halle 1915. ... Deutschland.

... Neue Folge. ... Herr Dr. Wit-

... Untersuchungs- ... Berlin 1872. ... l. ... Medizin. All- ... l. Nachlass d.

... alischen Heil- ... lass d. Herrn ... ademy of ... York 1903.

... e. ... praktischen ... 1905. Gesch. ... sttcher.

... diene. 8. ed.

... Wiesbaden.

6.

... Südfüßler ... Preis ... in Markt ... von bis

3,75 3,75
2,75 2,75

3,60 3,60
3,60 3,60
2,20 2,20

1,30 1,30

6,40 6,40
4,20 4,20
3,40 3,40
3,60 3,60
3,50 3,50
3,30 3,30
3,00 3,00
2,20 2,20
3,00 3,00
2,20 2,20
3,00 3,00
1,40 1,40

104,00 106,00
40,00 40,00
36,80 36,80

0,40 0,40
0,59 0,59

0,85 0,85

0,50 0,50
0,42 0,42
1,20 1,20
1,20 1,30

1,02 1,70
0,90 0,90
0,84 1,20

1,90 2,30

1,10 1,10
1,60 1,80
3,80 4,00
0,64 0,64
0,22 0,22

1,80 1,85
1,40 1,40
1,40 1,40
0,32 0,32

... Amt.

Müller Extra, Ettoille.

Nicht verkäuflich!

Asbach „Uralt“

alter deutscher Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste
Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 9.-
„ „ Vierteljahr	„ 3.-
„ „ einen Monat	„ 1,80

durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr 3,60

Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung
mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:
Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter u. neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:
bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen. - Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleistet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 27. Donnerstag, 27. Januar 1916. 50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Donnerstag Seite 2.

Dem Kaiser.

Unter dem Läuten der heimischen Glocken,
Unter dem Donner der grausigen Schlacht
Huldigt, wer deutsch denkt, im Glauben vertrauend,
Dankbar Dir, Herrscher auf sorgender Wacht.

„Wahrt Eure heiligsten Güter, o Völker!“
Mahntest Europa Du, weisend gen Ost! —
Mählig auch sorgte Dich seewärts der Westen,
Da wo statt Wärme im Herzen der Frost.

Du sahest es kommen, dies furchtbare Ringen,
Mehrtest die Flotte und stärktest das Heer,
Dass, wenn die Feinde zum Kampfe uns zwingen,
Siegreich wir blieben zu Land und zu Meer.

Als nun den Dolch der neidische Gegner
Zückte, getaucht in giftigen Sud;
Spießgesellen zusammendringend,
Gegen uns hetzte die höllische Brut,

Friedenskaiser, da riefst Du die Deinen
Nach so schwer Dir gewordnem Entschluss:
Mit dem Schwerte die heiligsten Güter
Deutschlands zu schützen war eisernes Muss.

Gross im Denken — kennst Du nur Deutsche:
Einig wie sie sind Kaiser und Reich!
Würden es willig und wollen es bleiben,
Einig im Volke alle zugleich!

Frei ist das Land von feindlichen Horden,
Frei ist die Stadt und frei ist der Herd,
Fast wie im Frieden fruchtet die Scholle,
Dass sie die Deutschen alle ernährt;

Weit in feindliche Lande geschritten
Steh'n Deine Mannen, ein jeder ein Held;
Schulter an Schulter mit Dir auf dem Throne
Trotzen wir alle der grimmigen Welt!

England vor allem! — Fürchte sein Schmeicheln!
Kommt es dereinst auch als Vetter und Neht —
Schliesse Dein Herz ihm, härte Dein Fühlen,
Dann nur, ja dann nur Dein Deutschland besteht!

Sind es doch schuldig den teuren Helden,
Die da gefallen für Herrscher und Land,
Dass wir, wofür sie litten und starben,
Restlos erringen, so schwer auch der Stand:

Deutschland erhebe, den Völkern zum Heile,
Grösser als gross und stärker als stark,
Wie der Zoller zum Kaiser der Deutschen
Spross aus dem Kurfürst der sandigen Mark! —

Wahrlich, wir trümmern an unserem Glücke,
Wenn wir nicht kämpfen den letzten Sieg;
Denn Jahrhunderte deutscher Geschichte
Werden entschieden in diesem Krieg!!

Guido v. Gillhausen,
Major im 3. Garde-Regiment zu Fuss.

Gesellschaft und Kurleben.

ie Prinzessin Leopold von Bayern, Kaiserliche Prinzessin und Erzherzogin von Österreich, hat durch das Hofmarschallamt ihr Bild mit eigenhändiger Unterschrift dem Deutschen Genesungsheim (Genesungsheime für Angehörige der österreichisch-ungarischen, ottomani-schen und bulgarischen Armee und Marine), dessen Pro-tekto-ri-n die hohe Frau ist, übergeben lassen. Das Bild fand im Offizierkasino der Verbündeten im Kurhaus seinen Ehrenplatz.

Hier eingetroffen sind u. a. Landrat Duderstadt mit Gattin aus Diez im Hotel Alleesaal. — Gräfin Pobuestler, Rittergut Schloss Wreschen, in der Rose. — Freifrau von Plettenberg aus Wesel im Hotel Wilhelma. — Landrat Beck aus Kassel im Hotel Monopol.

Aus dem Kurhaus.
Festkonzert.
Anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs findet am Donnerstag abend 8 Uhr im Abonnement ein Festkonzert des Städtischen Kurorchesters unter Herrn Musikdirektor Carl Schurichts Leitung statt.
Das Nachmittagskonzert fällt Donnerstag aus.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.
In der Aula des Oberlyzeums sprach Herr Dr. Waldschmidt über „Balthasar Neumann und die Kunst an den geistlichen Höfen des 18. Jahrhunderts“. Herr Dr. Waldschmidt, der ausserordentlich fesselnd sprach, entwarf ein lebendiges Bild, nicht nur von dem vielseitigen und genialen Künstler Balthasar Neumann selbst, den er in Dürers Nähe rückte und mit Leonardo da Vinci verglich, sondern auch von der Zeit, aus der er herauswuchs. — Es ist jene Zeit, die auf den Dreissigjährigen Krieg folgte, da die deutsche Kunst in ihrer Entwicklung unterbrochen, den Zusammenhang mit der Vergangenheit verloren hatte und die Künstler, ohne heimische Tradition, gezwungen waren, an die Kunst des Auslandes anzuknüpfen. Eine der bedeutendsten Erscheinungen jener Zeit war der 1687 in Eger geborene Johann Balthasar Neumann, einer der grössten Meister des deutschen Barocks. Die eingehende Würdigung der Persönlichkeit des Genannten, der Künstler, Ingenieur, Offizier, Mathematiker und Geologe war und Erfindungen und Entdeckungen machte, bot dem Vortragenden Gelegenheit, sein reiches Wissen mitzuteilen und einen der grössten deutschen Künstler dem Publikum nahe zu bringen, über welchen so wenige, wie er mit Bedauern feststellte, unterrichtet sind. — Ein Mangel, den die Schule verschuldet, die die Kunstgeschichte viel zu wenig pflegt! — Der Redner, der seine Ausführungen durch vortreffliche Lichtbilder bereicherte, durfte den herzlichsten Dank der zahlreich erschienenen Zuhörer für die genuss- und lehrreichen Stunden, die er ihnen bereite-te, entgegennehmen.
u. F.

— Eiserner Siegfried. Donnerstag vormittags 10½ Uhr werden zu Ehren des Geburtstages des Kaisers 400 Schüler der Oberrealschule unter Führung des Herrn Direktors Dr. Höfer die Nagelung vornehmen. Auch andere feierliche Nagelungen sind für diesen Tag vorgesehen. Die Worte des Kaisers „Man möge den Tag durch erhöhte Teilnahme an der Kriegsfürsorge feiern“ haben in allen Herzen Widerhall gefunden und bei allen Sammelstellen, bei allen Veranstaltungen regt sich eine besonders lebhaft Tätigkeit, um an diesem Tag den Beweis zu erbringen, dass der Opfersinn der Daheimgebliebenen nicht erlahmt ist. Am Sockel des Denkmals ist noch Platz für etwa 15—20 000 eiserne

Nägel. Für Stiftungen jeder Art können noch Vereinbarungen getroffen werden.

— Die Wohlfahrtsgranate am Kaisers Geburtstage.
Zum zweiten Male begeht das deutsche Volk, im Getümmel eines Krieges, der in seiner Grösse und Furchtbarkeit ohnegleichen in der Weltgeschichte steht, den Geburtstag seines Kaisers, dessen innigstes Streben es stets war, seinem Lande den Frieden zu erhalten. Mit reinem Gewissen hat Deutschland — so sagte das Kaiserwort vom August 1914 — den aufgezungenen Kampf angenommen und das Schwert gezogen, um sich der im Anfang übermächtig erscheinenden Feinde zu erwehren. — Gross sind die bisherigen Erfolge gewesen, aber noch nicht liegen die Gegner so am Boden, dass sie zu einem Frieden geneigt sind, der für uns annehmbar und der grossen Opfer wert ist, die bisher gebracht werden mussten. Deshalb ziemt es sich wohl, an einen nationalen Tage, wie es Kaisers Geburtstag ist, anstatt der in Friedenszeiten üblichen Feste, stille Einkehr zu halten, dem Gewaltigen, der bisher so sichtbar mit uns war, zu danken, und sein Scherlein für die Wohlfahrt unserer Truppen beizusteuern. Eine allgemeine Gelegenheit bietet hierzu die „Wiesbadener Wohlfahrtsgranate“. Im Inseratenteil des „Badeblattes“ meldet sie den Wiesbadener Bürgern und Gästen, dass sie bereit ist, sich mit den kleinen Nägeln schmücken zu lassen, deren Reinertrag ausschliesslich für unsere Truppen draussen und in der Heimat bestimmt ist. — Hoffen wir, dass diese Bitte mächtigen Widerhall findet, und dass am Abend in keinem Lokal eine „Wohlfahrtsgranate“ mehr anzutreffen ist, die — wenn vielleicht auch nicht ganz benagelt — doch einen sehr stattlichen Zuwachs an Nägeln aufzuweisen hat, dem Kaiser zum Geburtstagsgross und unseren tapferen Truppen zum Dank für ihre Heldentaten.

— Stiftung zur Erinnerung an den Geburtstag des Kaisers im Kriegsjahr 1916. Es ist durch die Presse bekanntgegeben worden, dass das Kreiskomitee vom Roten Kreuz auch hier die Geburtstagsspende einführen werde. So wie der Kaiser dem Wunsche Ausdruck gegeben hat, dass sein Geburtstag nur durch erhöhte Betätigungen an den Werken der Nächstenliebe begangen werden möge, so sollte fortan jeder Deutsche seinen eigenen Geburtstag durch ein wohlthätiges Werk weihen. Die Ausführung ist in der Weise gedacht, dass die vom Kreiskomitee vom Roten Kreuz damit betraute Kommission, soweit der Tag zu ihrer Kenntnis gelangt, jedem zu seinem Geburtstage ein künstlerisch ausgestattetes Gedenkblatt sendet, das gegen eine Spende, deren Höhe in dem Ermessen des Stifters steht, ausgehändigt wird. Selbstverständlich muss diese Zusendung nicht abgewartet werden, denn nicht alle Daten können der Kommission bekannt sein, vielmehr ist eine Einzahlung aus eigenem Antrieb besonders erwünscht. Der Zweck der Sammlung ist, Mittel zu verschaffen, um die Angehörigen der Kriegsbeschädigten vor Not zu bewahren. Die in ihrer Arbeits- und Erwerbsfähigkeit verminderten, in ihre Familie zurückgekehrten Kriegsteilnehmer bedürfen der ganz besonderen Fürsorge. Bei ihrer grossen Zahl sind auch grosse Mittel unerlässlich. Nähere Auskunft über die Geburtstagsspende in der Geschäftsstelle, Kavalierhaus des Königl. Schlosses, Vorderhaus, Zimmer 15, vormittags von 10 bis 1 Uhr.

— „Der Biberpelz“ im Hoftheater. Am Montag gelangt an Stelle der angekündigten Vorstellung „Iphigenie auf Tauris“ Gerhart Hauptmanns Diebes-

S. GUTTMANN DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION u. KLEIDERSTOFFE

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers
und Königs:

Fest-Konzert.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer
Musikdirektor.

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Vortragsfolge.

- | | |
|--|----------------------|
| 1. Jubel-Ouverture | Carl Maria von Weber |
| 2. Variationen aus dem Kaiserquartett,
für Streichorchester | Josef Haydn |
| 3. Fest-Ouverture über den Choral „Wie
gross ist des Allmächtigen Güte“ | Friedrich Lux |
| 4. Ave im Kloster für Streichorchester,
Harfe und Orgel | Wilhelm Kienzl |
| 5. Ouverture Leonore Nr. 3 | Ludwig van Beethoven |
| 6. Kaisermarsch | Richard Wagner |

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den
Zwischenpausen geöffnet.



Die
„Wiesbadener Wohlfahrtsgranate“
hält sich am Kaiser's Geburtstag bereit zum
Besten unserer Tapferen draussen und in
der Heimat von den Bürgern und Gästen
Wiesbadens benageln zu lassen.
Sie steht zu diesem Zwecke in den hiesigen
Lokalen zur Verfügung. 17980

Vornehme Tee- und Abend-Kleider

Eigene Mass-Anfertigung

J. Hertz

Damen-Moden Langgasse 20

komödie „Der Biberpelz“ zur Aufführung (Abonnement D).

Im Verein der Künstler und Kunstfreunde wird im Konzert am Montag, den 31. Januar (im Kasinoaal Friedrichstrasse 22) die Berliner Trio-Vereinigung erstmalig hier auftreten. Der Pianist Professor Mayer-Mahr (geboren in Mannheim) zählt zu den geschätztesten Virtuosen der Reichshauptstadt. Er wirkt seit einer Reihe von Jahren als Leiter einer Klavierausbildungsklasse am Konservatorium Klindworth-Scharwenka. Eine grosse Anzahl bekannter Klaviertalente entstammt seiner Schule. Professor Bernhard Dessau (geboren in Hamburg), der treffliche Geiger, bekleidet den verantwortungsvollen Posten des ersten Konzertmeisters am Königlichen Opernhaus. Diese Stellung nahm stets ein Künstler von internationalem Ruf ein; die beiden Vorgänger Dessaus waren Professor De Ahna und nach dessen Tode Professor Halir. Professor Heinrich Grünfeld (geboren in Prag), der berühmte Cellist, ist eine der markantesten Persönlichkeiten Berlins. Seiner grossen Beliebtheit am preussischen Hofe verdankt er die Verleihung des eigens für ihn geschaffenen Titels eines Königlichen Hofcellisten.

Im Vergnügungspalast ist im diesmaligen Programm Acosta die Sensation. Ein Kraftjongleur mit erstaunlichen Leistungen. Kugeln von 100 und mehr Pfund Gewicht, ein 2 Zentner schweres Torpedogeschoss lässt er, wie ein Kind es mit einem Stock wohl tut, auf der Stirn balanzieren, um dann die gewichtigen Spielzeuge mit dem Nacken bei dem Absturz aufzufangen. — Die Schwestern Weichart können wohl als die besten Kunstradfahrerinnen angesprochen werden, ihre schwierigen Vorführungen auf dem Stahlross geschehen mit einer eleganten Sicherheit und angenehmen

Grazie. — Die lebenden Bilder, die Bildhauer Canova mit den prächtig dressierten Pudeln stellt, gefallen durch die geschmackvolle Ausführung und die peinliche Dressur. — Den Humor vertreten sehr gut Robert Nickel mit wirkungsvoll einschlagenden Vorträgen und die beiden Markgraf-Rowelly mit ihrer Kunst, auf Messern, Gabeln, Flaschen usw. melodiös zu spielen. — Ein flottes Schuhplattler-Tänzerpaar sind die Alpinos, als gute Turnerinnen produzieren sich die Korallis und auch die Tanzkunst ist mit dem Marianni-Trio vertreten.

Monopol-Lichtspiele. Zu Kaisers Geburtstag sei auf den z. Zt. laufenden Kaiserfilm „Unser Kaiser auf Korfa“ hingewiesen. Der Film zeigt den Kaiser in seinem Lieblingsaufenthalt, dem zauberhaft schönen Schloss Achilleion, mit dem herrlichen Park und bringt prachtvolle Naturaufnahmen der malerischen Insel. Auch das übrige Programm ist äusserst interessant.

Die eisernen Zehnpfennigstücke sind jetzt zur Ausgabe gelangt. Sie sind in vielen Millionen geprägt, so dass ein Seltenheitswert ihnen niemals zukommt, das sei gegen die übereifrigen Sammler gesagt.

Im Kriegerheim „Eisernes Kreuz“ (Luisenstr. 15) findet am Kaisers Geburtstag die 17. Krieger-Unterhaltung zugleich als Feier des einjährigen Bestehens des Heimes statt. Herr Pfarrer Beckmann hält die Festrede. Eine Reihe Musikvorträge und Rezitationen schliessen sich an.

Frühling in Wiesbaden. In den Anlagen hinter dem Nassauer Denkmal auf der Biebricher Höhe kann man zurzeit ein Aprikosenbäumchen in voller Blüte sehen. Auf dem Bierstadter Berg blüht ein Kirschbaum.

Die Modewoche in Frankfurt a. M., die auch für unsere Kurgäste viel Interessantes bieten wird, findet vom 2. bis 9. Februar statt. Die Eröffnung erfolgt

Mittwoch, den 2. Februar, vormittags 11 Uhr, in der Loge Sokrates. Um 12 Uhr schliesst sich eine Besichtigung der Ausstellung in der Neuen Börse an, abends ist Modeschau im Neuen Theater und Festvorstellung in der Oper. Auf das reichhaltige Programm kommen wir noch zurück.

Sport-Nachrichten.

Das deutsche Derby kommt auf der Bahn zu Hamburg-Horn am 25. Juni zum Austrag.

Internationales Eiswettlaufen. Der Schlittschuhklub Christiania begann seine internationalen Rennen auf dem Stadion. Der Weltmeister Oskar Mathiesen wurde von dem nach Tausenden zählenden Publikum mit starkem Beifall begrüsst. In dem 500-Meter-Lauf siegte Mathiesen; seine Zeit von 44,9 blieb 1,2 Sekunden unter dem von ihm 1914 aufgestellten Weltrekord von 43,7. Zweiter wurde Ström mit 46,1, Dritter Gulbrandsen mit 47,2, während Aune erst als Fünfter mit 47,7 das Ziel erreichte. — In dem 1000-Meter-Lauf siegte Ström mit 18,03,7 über Mathiesen, der eine Zeit von 18,07,1 brauchte; beide wurden mit gewaltigen Hurrarufen begrüsst. — In dem 1500-Meter-Lauf für Junioren erzielte Frijof Paulsen einen neuen Weltrekord mit 2,30,9; Zweiter wurde Oskar Olsen mit 2,32,4, Dritter H. T. Hansen mit 2,33,6.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090.



Verein der Künstler und Kunstfreunde Wiesbaden. E. V.

Montag, den 31. Januar 1916, im Saale des Zivilkasinos,
Friedrichstrasse 22

Siebentes Konzert

für 1915/16.

Berliner Trio-Vereinigung

Professor **Mayer-Mahr** (Klavier),
Professor **Bernhard Dessau** (Kgl. Preuss. Konzertmeister),
Professor **Heinrich Grünfeld** (Kgl. Preuss. Hofcellist).

Vortragsfolge:

1. Trio, D-dur, op. 70 Nr. 1 für Klavier, Violine, Violoncell L. v. Beethoven.
2. Dumky-Trio (Böhmische Sagen), op. 90 A. Dvorak.
3. Trio, B-dur, op. 99 F. Schubert.

Beginn pünktlich 7³/₄ Uhr.

17981

Die Türen werden um 7³/₄ Uhr geschlossen und nur in den Pausen wieder geöffnet.

Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten zu numerierter Platz 3 Mk., nichtnumerierter Platz 2,50 Mk. bis nachmittags 5 Uhr des betr. Konzerttages in den bekannten Verkaufsstellen sowie abends an der Kasse erhältlich. Der Vorstand.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!



Als Fett-Ersatz!

Sie braten, schmoren, kochen ohne Fett, Butter usw. nur mit bes. Tüten im eigenen Saft, in jedem Kohlen- oder Gasherd, Fleisch aller Art, Wild, Geflügel, Fisch, Obst usw. so zart, saftig, wohl-schmeckend, nahrhaft und bekömmlich, wie das bisher nicht möglich war.

Näh. durch m. Broschüre: „Eine Revolution in der Küche!“ 17979

Zu beziehen einschl. 5 Probetüten gegen Einsendung von Mk. 1,20. Nachn. 20 Pfg. mehr.

Volle Garantie u. feinste Referenzen!

S. Franz, Wiesbaden,
Friedrichstr. 57, Laden.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 27. Januar 1916.

28. Vorstellung.

28. Vorstellung Abonnement A.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing. Zwischenakts- und Schlussmusik im 4. Akt mit Verwertung Lortzingscher Motive zur Oper „Undine“ von Josef Schlar.

Anfang 7 Uhr.

Wetteraussichten, für Donnerstag den 27. Januar.

Wechselnd bewölkt, meist trocken, keine wesentliche Temperaturänderung.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Residenz-Theater

Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig
Donnerstag, den 27. Januar 1916.
Abends 7 Uhr.

Vorspruch.

Gedichtet von Dr. Ernst Wachler,
gesprochen von Käthe Hausa.

Sturm idyll.

Lustspiel in 3 Akten von Fritz Grün-
baum und Wilhelm Sterk.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Kinephon

Taanusstr. 1. Vornehme Lichtspiele.
Separater Theaterbau mit 11 m hohem
künstlerischem Festsaal.
Ruhige Lage, kein Strassenlärm.
Eleganter Wintergarten.
Spielplan vom 25.—28. Januar 1916.

Fern Andra

die preisgekrönte amerikanische
Schönheit als Hauptdarstellerin

in
**Es fiel ein Reif in der
Frühlingsnacht.**

Packendes Schauspiel aus dem Leben
in 5 Akten.

Hinreissende Darstellung,
glanzvolle Ausstattung!

Winterstimmung im Lassingtal.
Herliche Naturaufnahme.

Die neuesten Kriegsberichte.
Reiches Beiprogramm. 17916

Stadtheater Mainz.

Direkt: Hans Islaub. Fernspr. 268.
Donnerstag, den 27. Januar 1916,
abends 7 Uhr:

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers

Fidelio.

Grosse Oper in 2 Akten
von L. v. Beethoven.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Mittlere Preise.

Monopol-Lichtspiele.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8
(neben Restaurant Metropole).
Von Mittwoch, 26. Jan. bis 28. Jan.
Neueste Kriegsbilder.
Erstaufführung:

Seine Zweite Frau.

Grosses Gesellschaftsschauspiel
in 6 Akten
mit: Mizzi Parla, Leo Penkert
und Georg Molnar (Kgl. Schauspiel-
haus Berlin).

Zur Zeit hochaktuell:
Unser Kaiser auf Korfu.
Wundervolle Bilder vom
Grossglockner.

Erstaufführung 17921

des 2 aktigen Schwankes:
Sondi hat Peoh!

In der Hauptrolle: Emil Sondermann
(Thalia-Theater, Berlin).

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 28. Januar.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 29. Januar.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 30. Januar.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 31. Januar.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 1. Februar.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 2. Februar.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 3. Februar.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 4. Februar.
Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:
IX. Zyklus-Konzert.
Leitung: Herr Carl Schuricht.
Solist: Herr Leo Slézak, Kaiserl. Königl. Kammersänger (Tenor).

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.
Vertragsfolge.
1. Ed. Grieg: Symphonische Tänze. (Zum ersten Male.)
2. L. v. Beethoven: Lieder-Cyklus „An die ferne Geliebte“, instrumentiert von Felix von Weingartner. (Zum ersten Male.)
3. C. Schuricht: Allegro tempestuoso. (Zum ersten Male.)
Pause.
4. Lieder mit Orchesterbegleitung.
5. G. Bizet-Karg-Elert: Suite für Orchester, A-moll. (Zum ersten Male.)
6. Lieder mit Klavierbegleitung.
Ende etwa 9 1/2 Uhr.
Eintrittspreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie I. u. 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 1.-20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2.50 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2.50 Mk., Ranggalerie Rückst. 2 Mk.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.
Nicht-Abonnenten der Zyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten:
12 Karten für Logensitze 54 Mk. anstatt 60 Mk. 12 Karten für I. Parkett 1.-20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk. Für II. Parkett und Ranggalerie werden Dutzendkarten nicht ausgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze kann nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Samstag, den 5. Februar.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 6. Februar.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Abends 8 Uhr im kleinen Saale:
Lieder-Abend.
Herr Einar Forchhammer, Königl. Kammersänger (Tenor).
Frau Nane Forchhammer (Sopran).
Eintrittspreise: 1.-10. Reihe: 3 Mk., 11. bis letzte Reihe: 2 Mk., Galerie: 1 Mk. (Sämtliche Plätze nummeriert.)
Aenderungen vorbehalten.
Städtische Kurverwaltung.



Herren-Socken
Trikot-Unterzeuge
Elegante wollene Westen
Handschuhe-Gamaschen
in allen Preislagen

L. Schwenck
WIESBADEN
Mühlgasse 11-13

Park-Kaffee
Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.
4-1/27 und 1/29-11 Uhr
Künstlerkonzert
Treffpunkt der vornehmen Welt.
Theod. Feilbach,
Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park-Hotel
Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.
Zimmer mit Frühstück.
Mässige Preise. Herbst-
u. Winterarrangements.
Theod. Feilbach,
Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park-Weinstube
Bodega
Hummer Kaviar Austern
Frühstückstisch
Kleine, kalte u. warme Köche
den ganzen Tag
bis 12 Uhr nachts geöffnet.
Theod. Feilbach,
Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Parkweinstube u. Bodega
Parkhotel Wilhelmstr. 36 Tel. 6349
Exquisite Küche, Kleine Frühstücke
Kaviar, Hummer, Austern und
Delikatessen 17973
Tische vor u. nach 8. Theater res.
Theod. Feilbach,
Grossherzogl. Hess. Hoflieferant

Pension Erika
Tannusstr. 28, II. 17875
feine möbl. Zimmer, kleine Preise
mit voller, best. Verpflegung. Empf.
vom Deutschen Offizierverein.

Vegetar. Kur-Restaurant
I. Ranges Fernsprecher 6107.
Herrnmühlgasse 9
an der Grosse Burgstrasse, parallel der Wilhelmstrasse.

Mittag- und Abendessen. — Reichhaltige Speisekarte.
Spezialität: Eier-Pfannkuchen u. Hamburger Apfel-Pfannkuchen.
Jeden Dienstag und Freitag von 6 Uhr ab: Vorzügl. Kartoffelpuffer.

== Anerkannt feinste fleischlose Küche am Platze. ==
Für fettlose Tage ganz besondere Spezialgerichte.
Neu eingerichtete Fremden-Zimmer.
Gute Betten, Grösste Sauberkeit, **Elektr. Licht.** Sehr mässige Preise. Vorzug grosser Ruhe gegenüber den Bädern.
17957. **Hugo Kupke.**

HONNEF AM RHEIN
RHÖNDORF
Kur- und Badestadt „Deutsches Nizza“.
Herri. Lage am Fusse des Siebengebirges. Gegen Nord- u. Ostwinde geschützt. Gleichmässiges mild. Klima. Reine ozonreiche Luft. In den Uebergangs-Jahreszeiten und im Winter machen sich die klimatischen Eigenschaften besonders geltend, daher als **Winteraufenthalt sehr zu empfehlen.** 17961
Gute Hotels und Pensionen :-: Städtisches Kurhaus.
Prospekte durch die Städt. Kurverwaltung.

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Ratschlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

Papier- u. Lumpen-Sammlung

des Roten Kreuzes

vom 31. Januar bis 15. Februar 1916.

Was wird gesammelt?
Zeitungspapier, sonstige Papierabfälle, alte Kleider und Lumpen jeglicher Art.

Wie wird gesammelt?
Aehnlich wie bei der „Reichs-Woll-Woche“ werden unsere Beauftragte (Mannschaften mit entsprechenden Abzeichen) in allen Häusern vorsprechen und die Bündel alter Zeitungen und Lumpen erbitten. Durch Fuhrwerk werden dieselben dann der Sammelstelle zugeführt.

An alle Mitbürger ergeht die herzliche Bitte, sich an dieser Sammlung in weitgehendstem Masse zu beteiligen und die fertiggeschnürten Papier- und Lumpen-Bündel bereit zu halten.

Kgl. Garnison-Verwaltung. **Rotes Kreuz, Abteilung III.**

DAMEN-MODEN

FRANK & MARX

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS grössten Stils für Konfektion, Putz, Kleiderstoffe, Wäsche

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 25. Januar 1916.

Table with columns for names, addresses, and hotel names. Includes entries like 'Abel, Fr. m. Tochter, Gütersloh', 'Palast-Hotel', 'Metropole u. Monopol', etc.

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

Table with columns: Passanten, Kur-gäste, Zusammen. Data for Jan 24 and Jan 25.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Städtisches Verkehrs-Büro.

Mässige Preise! HOTEL QUISISANA Mässige Preise!

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Advertisement for Hotel Wilhelma. Text: Familien, welche beabsichtigen in Wiesbaden länger zu verweilen... Hotel Wilhelma, Sonnenberger Strasse 2.

Advertisement for Weinstuben „Rheingold“. Text: Behaglich elegante Räume. Naturreine Weine im Ausschank und in Flaschen zu billigen Preisen. Täglich Konzert.

Advertisement for J. Bacharach. Text: J. Bacharach, Vornehme Damen-Moden, Webergasse 2-4.

Advertisement for Villa Violetta. Text: „Villa Violetta“, Pension Seibel, Gemütl. Heim, Biedermeier-Zimmer.

Advertisement for Rheingauer Winzerstube. Text: Rheingauer Winzerstube, Naturreine Winzerweine, Spart Brotmarken.